

Ist die Arealerweiterung von *Malacosoma franconica* (Denis & Schiffermüller) im Süden Mecklenburgs von Dauer? (Lepidoptera, Lasiocampidae)

MONTY ERSELIUS

Angeregt durch die zahlreichen Neufunde von *Malacosoma franconica* u.a. von GELBRECHT im Norden Brandenburgs im Jahre 2010 wurde meine Neugier geweckt, auch in meiner Region geeignete Lebensräume zu untersuchen.

Aufgrund der speziellen Habitatansprüche gehört die Art sicherlich zu den gefährdetsten Schmetterlingen in Deutschland und ganz Mitteleuropa. In Brandenburg beschränkten sich die

wenigen Vorkommen auf ehemalige Truppenübungsplätze im Norden und Nordwesten. Auch in Mecklenburg waren die Fundorte dünn gesät und oft entpuppten sich vermeintliche Neufunde als *Malacosoma castrensis*. Einzig im NSG Marienfließ gab es noch eine starke Population, bei Pinnow und Jülchendorf nur noch Restvorkommen.

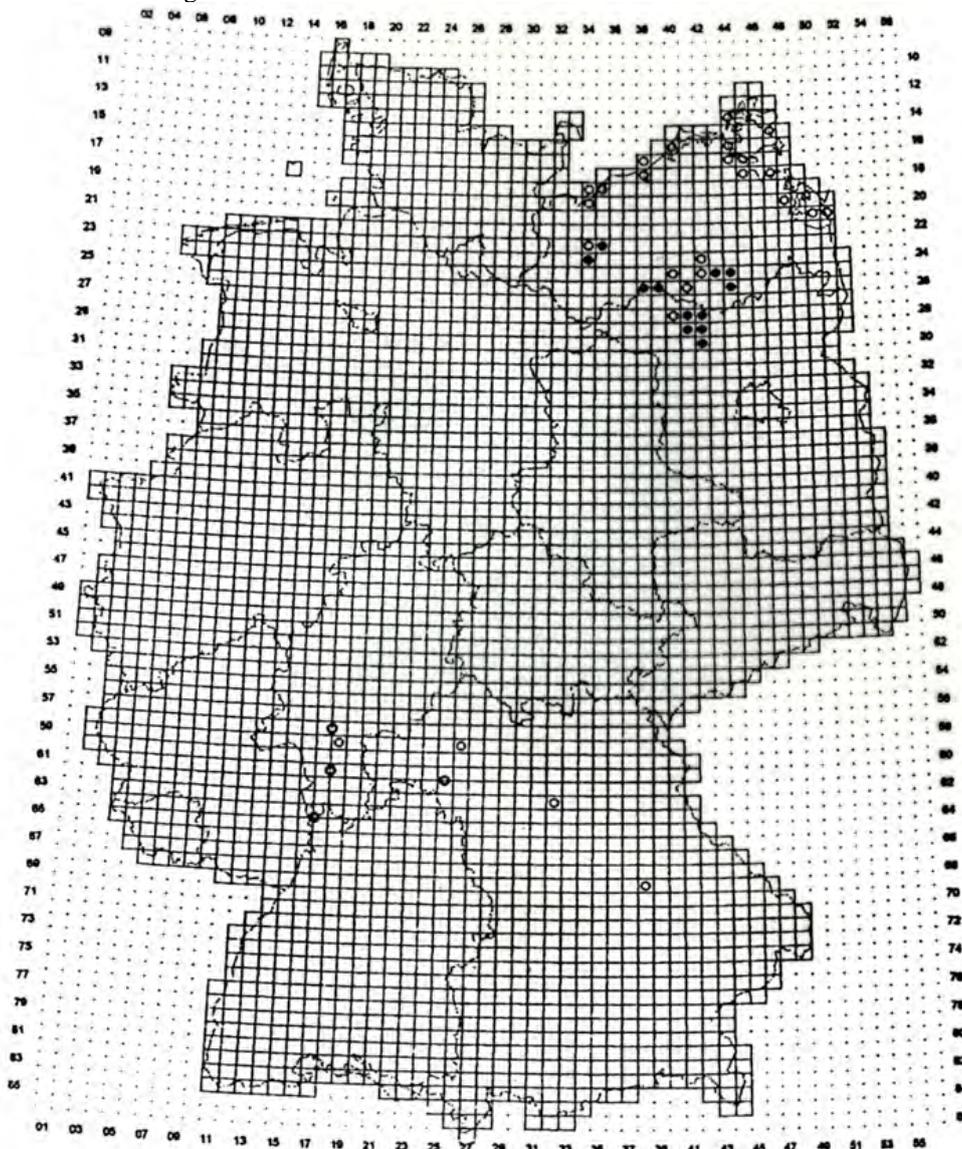


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Malacosoma franconica* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Deutschland (Vollkreis: letzter Nachweis nach 1980; Hohlkreis: letzter Nachweis vor 1980)



Abb. 2: *Malacosoma franconica*-Kopula im NSG Marienfließ an Kleinem Habichtskraut

Umso überraschter war ich, dass ich schon bei meiner ersten Suche in einem mir günstig erscheinenden Lebensraum erfolgreich war. Als Zeitpunkt der Suche hatte ich mir den späten April und die erste Maihälfte vorgemerkt, da während dieser Zeit die Raupennester verhältnismäßig einfach zu finden sind.



Abb. 3: *Malacosoma franconica*-Raupen bei Kratzburg im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Besonders in den frühen Morgen- und Abendstunden erklimmen die Raupen oft einzelne Halme der Vegetation und bilden regelrechte Klumpen, welche weithin sichtbar sind. Auch sind die Raupengespinste bei tief stehender Sonne recht

einfach zu entdecken, zumal sie richtige „Straßen“ bilden können.



Abb. 4: Eine weitere Raupenzusammenballung von *Malacosoma franconica* bei Kratzburg auf Magerrasen

Durch diesen schnellen Erfolg beflügelt, untersuchte ich weitere Magerrasenflächen im Umkreis des NSG Marienfließ – auch dort ließen erste Funde nicht lange auf sich warten.

Im Jahre 2011 konnten die Vorkommen bestätigt werden, auch die Raupen waren in noch größerer Zahl zu finden. Die neuen Fundorte lagen allerdings ausnahmslos in den Randgebieten und der näheren Umgebung des NSG (ca. 1-2 Kilometer). Da die Bestätigung unter guten Bedingungen nur sehr wenig Zeit in Anspruch nahm, untersuchte ich nun auch mir geeignet erscheinende Lebensräume in etwas größerer Entfernung (ca. 5-10 Kilometer) und wurde auch dort prompt fündig. Auch im Jahre 2012 hielt dieser Trend an und es konnten alle Fundorte bestätigt werden, nur ein einziger Fundort ist verschwunden, da die dort vorherrschende Ackerbrache in Grünland umgewandelt wurde. Glücklicherweise sind weitere Fundorte hinzugekommen, zum krönenden Abschluss konnte ich eine Anzahl von Raupennestern auf einer extensiv genutzten Wiese im Plauer Stadtwald finden – also schon ziemlich nah an meinem Wohnort. In diesem Jahr fand eine weitere Ausbreitung in Richtung Norden statt – ich konnte Raupen in unmittelbarer Nähe von Plau am See und selbst auf unserem Grundstück finden – die nördlichste Verbreitungsgrenze meiner unmittelbaren Umgebung lag an der „Karower Kreuzung“. Inzwischen habe ich es mir angewöhnt, bei längeren Autofahrten mal schnell „verdächtige Flächen“ in Augenschein zu nehmen und ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell und oft man dabei fündig wird.

Ich befürchte allerdings, dass die nicht mehr zu leugnende rasante Ausbreitung der Art nicht von Dauer sein wird, da die vorhandenen und besiedelten Ackerbrachen einer erneuten intensiven landwirtschaftlichen Nutzung (Energiepflanzenanbau!) unterliegen werden.



Abb. 5: *Malacosoma franconica* an Sandstrohlblume im NSG Marienfließ

Auch die fortschreitende Sukzession auf den besiedelten Truppenübungsplätzen stellt sich für die Art als problematisch dar, ebenso eine zu intensive Schafbeweidung oder eine regelmäßige Mahd aus Gründen des Erhalts von Prämien (Entfernung oder Bodenkontakt der Eigelege).

Ich möchte mit meinen Zeilen interessierte Entomologen im Lande anregen, geeignete Flächen nach neuen Fundorten abzusuchen. Die Suche ist auch für den Laien unproblematisch und ohne großen Zeitaufwand möglich, wenn folgende Hinweise beachtet werden.

- Suche von Anfang April bis Mitte Mai - in sehr wärmebegünstigten Jahren sind die Raupen schon Anfang Mai verpuppt.
- Geeignet sind kleine bis große Ackerbrachen, welche infolge von Nutzungsauflassung eine Sukzession zu nährstoffarmen Trockenrasen aufweisen
- Keine jährliche Mahd, vorjährige vertrocknete Pflanzenstängel sollten noch vorhanden sein (Grasnelke)
- Vorkommen von Grasnelke, Kleinem Ampfer oder Schafgarbe

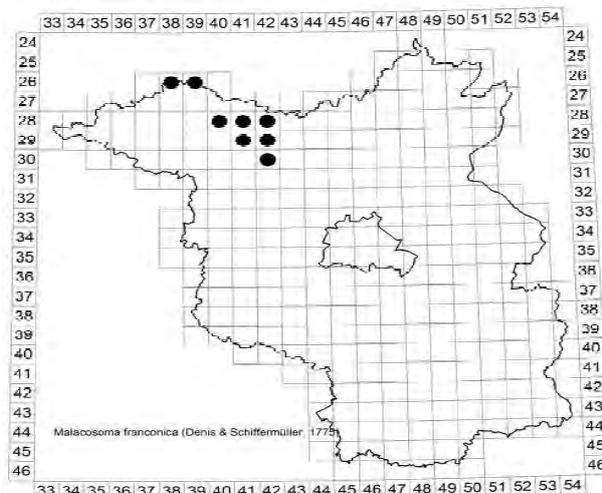
Fundorte *Malacosoma franconica* 2013 in der Umgebung von Plau am See

- | | |
|--|------------|
| • NSG Marienfließ bei Retzow und Wahlstorf | LK LWL-PCH |
| • NSG Marienfließ Leppins Löcher, südlich Kuhwalk | LK LWL-PCH |
| • Darßer Seewiesen, zw. Darß und Quaßliner Mühle | LK LWL-PCH |
| • Hingstenbarg angrenzend an NSG Quaßliner Moor | LK LWL-PCH |
| • Ahrendsberg und angrenzende Wiesen bei Klein Dammerow | LK LWL-PCH |
| • FND Muschelberg bei Gnevsdorf | LK LWL-PCH |
| • Buchberg zwischen Gnevsdorf und Ganzlin | LK LWL-PCH |
| • FND Ziegenberg bei Karbow | LK LWL-PCH |
| • Wiesen östl. Pulverbeschichtungswerk Ganzlin (östl.B103) | LK LWL-PCH |
| • Wiesen östlich von Wilsen (nördl. und südl. Gehlsbach) | LK LWL-PCH |
| • Wiese im NSG Plauer Stadtwald (nördl. Bahnhof Silbermühle) | LK LWL-PCH |
| • Wiese NSG Plauer Stadtwald (westl. Garzer See) | LK LWL-PCH |
| • FND Kuppentiner Landweg (direkt bei Plau und Flakwiesen) | LK LWL-PCH |
| • Wiese östlich B198 (Richtung Bootsschuppen Twietfort) | LK LWL-PCH |
| • Kreuzung Karow (Bereich zum Bahngleis) | LK LWL-PCH |
| • Weide bei Quetzin/Plau (Meldung Robert Hoffmann) | LK LWL-PCH |

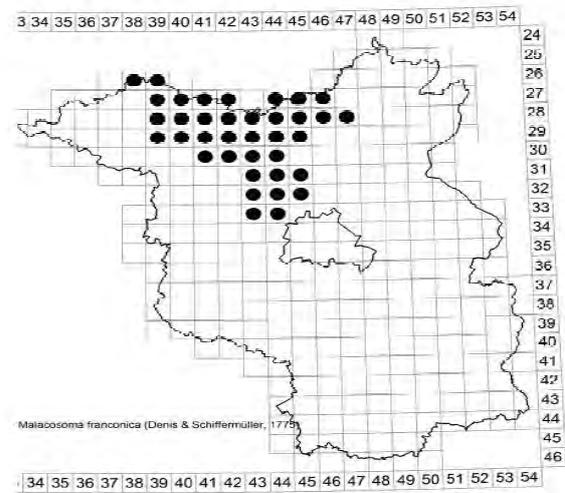
Weitere Fundorte, die nach einem Aufruf von U. Steinhäuser gemeldet wurden:

- | | |
|---|------------|
| • Damm bei Parchim 12. Mai 2013 (Meldung Reiner Rolletschek) | LK LWL-PCH |
| • Bei Redlin 2012 (Meldung Klaus-Dieter Feige) | LK LWL-PCH |
| • Oberen Seen (Naturpark Sternberger Seenland) 19.4.2011/14.5.2013
ca. 30 Gespinste (Meldung Francis Breitenreiter) | LK LWL-PCH |
| • FND Trockenhänge Jülchendorf (Naturpark Sternberger Seenland)
(Meldung Uwe Deutschmann, Udo Steinhäuser, Monty Erselius) | LK LWL-PCH |
| • Petersberg bei Schwerin (Meldung Uwe Deutschmann) | LK LWL-PCH |
| • Bohnwerder am Carwitzer See, Naturpark Feldberger Seenlandschaft
(Meldung Reinhard Rusnack, Peter Wernicke) | LK MSP |
| • Bei Kratzeburg und westlich Dalmsdorf insgesamt über
50 Raupennester (Meldung Monty Erselius 2013) | LK MSP |
| • Hasselförde (Naturpark Feldberger Seenlandschaft)
(Meldung Reinhard Rusnack, Peter Wernicke) | LK MSP |

- Weisdin (bei Neustrelitz, Templin) 2012 LK MSP
- Bei Warenhof „hunderte von Nestern“ auf Brache an der Bahnstrecke (Meldung Eberhard Klinger) LK MSP
- Domjüch-Badestelle bei Altstrelitz ca. 10 Gespinste a 50-200 Raupen (Meldung Arne Lehmann) LK MSP
- Bei Rutenberg, im Bereich Sähle und Kastaven (Meldung Revierförsterin Anja Daher) LK MSP
- Ehrenfriedhof in den Altwarper Binnendünen (Naturpark Am Stetiner Haff) LK VPG
- Ortslage Gegensee in Richtung Hintersee rechts der Straße. Die ca 20 ha große Fläche liegt südlich vom Friedhof in Ahlbeck, Ortsteil Gegensee, und ist etwa 20 ha groß (Naturpark Am Stetiner Haff) (Meldung Jürgen Henke) LK VPG



Stand 2008 (Anfang 1990er Jahre wiederentdeckt)



Stand 2011

Abb. 6: Bekannte Nachweise von *Malacosoma franconica* in Brandenburg nach einem Vortrag von Gelbrecht, J. (Königs Wusterhausen/NABU & IGB): Zur Schmetterlingsfauna von Trockenrasen Nordostdeutschlands - aktueller Zustand, Gefährdung und Schutzvorschläge.

Literatur

- BROCKMÖLLER, L., BRUNNCKOW, I. & G. HABILD** (1993): Das Naturschutzgebiet Marienfließ – ein länderübergreifendes Modellvorhaben zur Entwicklung ehemals militärisch genutzter Flächen.- Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern **36** (2): 10-13.
- GELBRECHT, J. & A. KALLIES** (2001): Aktuelle Verbreitung von *Malacosoma franconica* ([Denis & Schiffermüller], 1775) in Deutschland (Lepidoptera, Lasiocampidae).- Märkische Entomologische Nachrichten **3** (1): 11-20.
- GELBRECHT, J. GÖRITZ, U. & F. OCKRUCK** (2011): Vorübergehende Arealerweiterung von *Malacosoma franconica* ([Denis & Schiffermüller], 1775) im Norden Brandenburgs? (Lepidoptera, Lasiocampidae).- Märkische Entomologische Nachrichten **13** (1): 67-74.

- HOPPE, H., KALLIES, A. & V. WACHLIN** (1997): Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns.- In: Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Rote Listen der in Mecklenburg-Vorpommern gefährdeten Pflanzen und Tiere. 88. S.

- STEINHÄUSER, U.** (2013): NSG Marienfließ – 20 Jahre Naturschutz auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz.- Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern **55** (1): 1-13.

Anschrift des Verfassers

Monty Erselius, Lindenstr.7, 19395 Plau am See